

Der Bürgermeister

Hilden, den 26.01.2012
AZ.: III/41 Doe



Hilden

WP 09-14 SV 41/085

Mitteilungsvorlage

öffentlich

Kulturelle Mitteilungen

Beratungsfolge:	Sitzung am:	Bemerkungen
Ausschuss für Kultur und Heimatpflege	23.02.2012	

Beschlussvorschlag:

„Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nimmt Kenntnis von den kulturellen Mitteilungen.“

Horst Thiele

Der Bürgermeister
Az.: III/41 Doe

SV-Nr.: WP 09-14 SV 41/085

Finanzielle Auswirkungen : nein

Finanzielle Auswirkungen (ja/nein)				
Produktnummer / -bezeichnung				
Investitions-Nr./ -bezeichnung:				
Haushaltsjahr:				
Pflichtaufgabe oder freiwillige Leistung/Maßnahme	Pflicht-aufgabe	(hier ankreuzen)	freiwillige Leistung	(hier ankreuzen)
Die Mittel stehen in folgender Höhe zur Verfügung:				
Kostenträger	Bezeichnung	Konto	Bezeichnung	Betrag €
Der Mehrbedarf besteht in folgender Höhe:				
Kostenträger	Bezeichnung	Konto	Bezeichnung	Betrag €
Die Deckung ist gewährleistet durch:				
Kostenträger	Bezeichnung	Konto	Bezeichnung	Betrag €
Stehen für den o. a. Zweck Mittel aus entsprechenden Programmen des Landes, Bundes oder der EU zur Verfügung? (ja/nein)			ja (hier ankreuzen)	nein (hier ankreuzen)
Freiwillige wiederkehrende Maßnahmen sind auf drei Jahre befristet. Die Befristung endet am: (Monat/Jahr)				
Wurde die Zuschussgewährung Dritter durch den Antragsteller geprüft – siehe SV?			ja (hier ankreuzen)	nein (hier ankreuzen)
Finanzierung:				
Vermerk Kämmerer				

Personelle Auswirkungen: nein

Der Bürgermeister
Az.: III/41 Doe

SV-Nr.: WP 09-14 SV 41/085

Im Stellenplan enthalten:			
Planstelle(n):			
Vermerk Personaldezernent			

Erläuterungen und Begründungen:

Die Verwaltung bittet den Ausschuss für Kultur und Heimatpflege um Kenntnisnahme der folgenden Mitteilungspunkte:

Kulturelle Zusammenarbeit mit Nove Mesto

Der Kulturaustausch mit der tschechischen Partnerstadt Nove Mesto wird 2012 durch drei Projekte fortgesetzt:

In der dortigen Galerie wird der Hildener Künstler Hans Joachim Uthke in einer Einzelausstellung vorgestellt (10.05.-10.06.12). Im Gegenzug findet vom 04.10.-27.10.12 in der Städtischen Galerie im Bürgerhaus eine Ausstellung mit Künstlern aus Nove Mesto statt. An der Ausstellung „4. Skulpturenpark im Garten von H6“ (open-air) wird sich der aus Nove Mesto stammende Künstler Ladislav Hartman beteiligen. Diese Ausstellung findet von April 2012 bis zum 31.10.2013 statt.

Kulturelle Zusammenarbeit Maribor /Europäische Kulturhauptstadt 2012

Der Kulturaustausch mit der slowenischen Stadt Maribor wird 2012 durch zwei Projektbeteiligungen Hildener Künstler, sowie durch die Einladung zu Teilnahme an der Internationalen Künstlerkolonie „Lija-Lent“ (Ende Juni) fortgesetzt.

Zur Beteiligung an dem Ausstellungsprojekt „The Maribor Synagoge“ sind die folgenden Hildener Künstler von der Fachjury aus Maribor (Prof. Bogdan Cobal, Prof. Polona Vidmar und Prof. Dragan Potocnik) ausgewählt worden: Karin Dörre, Karin Finke, Kirsten Graf, Doris Klepper, Razeea Lindner, Heidi Luft, Hildegard Skirde, Ingetraut Stein, Haus Joachim Uthke.

In einer Einzelausstellung in der Galerie DLUM/ in Maribor wird die Preisträgerin der jurierten Jahresausstellung 2011, Birgit Lemm, vorgestellt und hierdurch der kontinuierliche Ausstellungsaustausch fortgesetzt werden, der seit 16 Jahren besteht. Die Ausstellung in Maribor wird am 19.09.12 eröffnet. Beide Ausstellungsprojekte sind Bestandteile des Jahresprogramms „Europäische Kulturhauptstadt Maribor 2012“. Neben Maribor trägt 2012 die portugiesische Stadt Guimaraes diesen Titel.

Kulturpreis des Kreises Mettmann 2011

Der Hildener Künstlerin Katharina Gun Oehlert wurde am 13.11.11 durch den Landrat Thomas Hendele der mit 4.000 € dotierte Kulturpreis des Kreises Mettmann in der Sparte „Malerei“ verliehen. Der Ausschuss für Schule und Kultur des Kreises Mettmann votierte einstimmig für Katharina Gun Oehlert als Preisträgerin. In seiner Laudatio nahm Herr Dr. Rolf Jessewitsch, Leiter des Museums Baden, Solingen und als langjähriger Kenner der einzigartigen Arbeiten Katharina Gun Oehlers insbesondere Bezug auf die mehrteilige Tapisserie „1000 Jahre Hilden, Wege durch die Zeit“, die im Bürgersaal des Bürgerhauses zu sehen ist und im Kulturjahr 2000 entstand.

Seit dem Jahr 2000 wird dieser Preis des Kreises Mettmann ausgelobt. Im Jahr 2009 ging er ebenfalls an eine Hildener Künstlerin, Frau Karin Dörre, in der Sparte „Zeichnung“.

Kulturförderung:

Der anerkannte Kultur pflegende Chor „Sing to Swing“ wurde zum 31.12.2011 wegen Mitglieder-mangels aufgelöst und aus der Liste der anerkannten Kultur pflegenden Vereine gestrichen.

Aus demselben Grund wird der „Gemischte Chor Hilden – Süd 1907“, vormals „Gemischter Chor Hilden – Süd 1907 Almrausch“ aufgelöst.

Dieser Chor wird am Samstag, dem 24.03.2012 sein Abschiedskonzert in der Stadthalle geben.

Die langjährige Vorsitzende, Marlies Thieme, hatte alles Erdenkliche versucht, diesen über 100 Jahre alten Traditionschor zu erhalten. Auch dieser Chor wird nach seiner Auflösung (voraussichtlich ab dem 01.04.2012) aus der Liste der anerkannten Kultur pflegenden Vereine gestrichen, die danach noch 31 Vereine umfassen wird.

„Hilden singt und klingt“:

Für den Tag der Kultur pflegenden Vereine „Hilden singt und klingt“ am 30.09.2012 in der Stadthalle Hilden hat das Kulturamt die Planung aufgenommen.

Neuigkeiten aus der Stadtbücherei:

Statistischer Jahresrückblick 2011 der Stadtbücherei

149.879 (+2%) Besucherinnen und Besucher betraten 2011 die Stadtbücherei um im umfangreichen Zeitschriften- und Zeitungsangebot zu schmökern, Medien zu entleihen oder an einer der 213 (+6%) Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene teilzunehmen. Insgesamt wurden 330.793 (-2,8%) Medien entliehen, d.h. jedes einzelne Buch, CD, Zeitschrift etc. durchschnittlich 5,2. Damit liegt die Stadtbücherei Hilden weiterhin deutlich über dem bundesdeutschen Mittelwert von 3 Entleihungen je Medieneinheit. Positiv entwickelte sich 2011 die Nachfrage im Bereich „Generation Plus“, den Gesundheitsratgebern, den Zeitschriften und Gesellschaftsspielen. Die Ausleihzahlen bei der Sachliteratur haben sich stabilisiert, nachdem sie einige Jahre rückläufig waren. Auch 2011 gab es eine dreiwöchige Schließungszeit in den Sommerferien zwecks Renovierung des 2. Obergeschosses.

Veranstaltungen im Dezember 2011 und Januar 2012 (Auswahl)

- Die Eröffnung der Ausstellung „**10 Jahre Emir Sultan Moschee**“ in Hilden am Nikolaustag war mit ca. 150 Besucherinnen und Besuchern überaus gut besucht. Sogar der türkische Generalkonsul war unter den Gästen.
- Die alljährliche „**Blaue Stunde**“ fand am 18. Januar in der Stadtbücherei statt. An diesem Abend hatten 13 literaturinteressierte Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, eigene und fremde Texte einem größeren Publikum vorzustellen, zeitlich begrenzt auf 4 bis 8 Minuten - je nach Texttypus. Wie stets im Literaturcafé, wechselten sich Texte und Musik ab. Die musikalische Umrahmung gestaltete wieder Marion Bach aus Haan am Flügel. Durch das Programm führte bewährt souverän Dr. Juliane Kerzel-Kohn, Fachbereichsleiterin der VHS Hilden-Haan.
- Am 23. Januar fand – erstmalig nicht im Bürgerhaus, sondern in der Stadtbücherei - der Hildener Stadtentscheid für den **53. Vorlesewettbewerb** statt. 50 Besucherinnen und Besucher feuerten die Finalisten an. Es gewannen: Katharina Kipke (Theodor-Heuss-Schule), Katja Stuhlträger (Helmholtz-Gymnasium) und Denise Voigt (Ferdinand Lieven Schule).
- Das komplette Büchereiteam wurde am 10. und 11. Januar im Rahmen einer Fortbildung fit gemacht für **Web 2.0-Angebote**. Neben dem bereits bestehenden Facebook-Angebot (202 Fans, Stand: 26.01.12) wurde innerhalb kürzester Zeit ein Blog eingerichtet. Unter <http://leseooase.wordpress.com/> veröffentlicht das Büchereiteam drei Beiträge pro Woche. Im Gegensatz zu Facebook handelt es sich hierbei um längere Texte. Der Blog ist vergleichbar mit dem Journal einer Tageszeitung. Die Blogbeiträge werden abwechselnd von allen Büchereimitarbeiterinnen verfasst.



Wilhelm-Fabry-Museum:

Begleitprogramm zur 7. Thementausstellung „Dem Gehirn auf der Spur. Denken - Erinnern - Vergessen“ im Wilhelm-Fabry-Museum

Das Wilhelm-Fabry-Museum bietet in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Hilden und zum Teil mit der VHS Hilden-Haan zur 7. Thementausstellung „Dem Gehirn auf der Spur. Denken - Erinnern - Vergessen“ ein sehr informatives, abwechslungsreiches und unterhaltendes Begleitprogramm an. Die ersten fünf Veranstaltungen wurden vom Publikum sehr gut angenommen. Insgesamt zählt das Begleitprogramm elf Termine bis März 2012.

Eine amüsante Wissensshow aus Sicht der Gehirnforschung über unser Verhalten („Denkst du noch oder fühlst du schon?“) mit dem Wissenschaftsjournalisten Jens Werner band die Besucher aktiv mit ein. An erstaunlichen Beispielen und unterhaltsamen Experimenten demonstrierte er, wie der Mensch sich öfter als wahrgenommen von Gefühlen leiten lässt und nicht immer Entscheidungen rein logisch und sachlich trifft.

Diplom-Psychologe Georg Milzner vom Bönninghausen-Institut in Münster referierte über unsere Vorstellungen vom Gehirn: Gefäß der Seele oder Bio-Computer? Der Vortrag unternahm zu dieser Frage kleine historische Ausflüge und versuchte eine Bestimmung dessen, was gegenwärtig hinsichtlich des Gehirns an Sichtweisen angemessen ist.

Der Vortrag „Wie tot sind Hirntote?“ zeigte, dass die Diskussion über den Hirntod inzwischen auch in Deutschland angekommen ist und voraussichtlich bei der derzeit diskutierten Änderung des Transplantationsgesetzes eine Rolle spielen wird. Mit Dr. Sabine Müller, die Diplom-Physikerin ist und in Philosophie promoviert hat, konnte das Wilhelm-Fabry-Museum zum zweiten Mal eine auch international sehr renommierte Expertin zu ethischen Fragen der Neurochirurgie gewinnen. Derzeit ist sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Charité - Universitätsmedizin Berlin.

Im neuen Jahr wurde das Programm mit einem aphoristischen Abend fortgeführt. Unter dem Motto „Lachen reinigt die Zähne und Nachdenken das Hirn“ unterhielten Gerhard Uhlenbruck und Jürgen Wilbert, musikalisch begleitet von Wolfgang Wittmann (Gitarre) und Robert Scholtes (E-Piano) die Besucher geistreich mit „Aphoristischen Heil- und Pflegesätzen“.

Der Vortrag „Vergesslichkeit – immer gleich Alzheimer?“ konnte in verständlicher Sprache eine Einführung in den medizinischen Kenntnisstand rund um das Begriffsfeld der Demenz geben. Dr. Martin Haupt referierte über die verfügbaren Möglichkeiten der Vorbeugung, der Früherkennung und der Behandlung. Er gab Antworten zu den Fragen möglicher Vorbeugung, wann man sich Sorgen machen sollte und wann nicht, dass man an ersten Demenzsymptomen leiden könnte, und welche Behandlungsoptionen bereitstehen.

Priv.-Doz. Dr. med. Martin Haupt ist im Neuro-Centrum Düsseldorf mit Praxisschwerpunkt Hirnleistungsstörungen und in der Lehrpraxis der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf tätig.

Neue Literatur zu Fabry

Im Franz Steiner Verlag, Stuttgart, ist gerade (Januar 2012) erschienen:

„Faszinosum des Verborgenen. Der Harnstein und die (Re-)Präsentation des Unsichtbaren in der Urologie“. Herausgegeben von Heiner Fangerau und Irmgard Müller. Darin enthalten ist ein Beitrag von Franz J. Marx und Daniel Schäfer mit dem Titel „Blasensteinschnitt in der Frühen Neuzeit: Die operative Technik des Wilhelm Fabry von Hilden“ (S. 89-111). Die beiden Kölner Professoren haben sich – angeregt durch das Fabry-Jahr – ausgiebig mit den Operationsmethoden Fabrys beschäftigt. Die Publikation ist ein weiterer Nachweis dafür, dass das Fabry-Jahr nachhaltige Wirkung zeigt.

Musikschule:

Jugend musiziert Regionalwettbewerb

In diesem Jahr fand der Regionalwettbewerb seit 19 Jahren erstmalig nicht mehr in Hilden, sondern in der Musikschule der Stadt Ratingen statt. Der übliche Ausschreibungsturnus umfasst drei Jahre und für diese Zeit ist geplant den Wettbewerb in Ratingen zu belassen. Wenn bis dahin keine andere Musikschule Interesse anmeldet, wird der nächste Turnus mit drei aufeinanderfolgenden Jahren wieder in Hilden stattfinden.

Mit 47 Teilnehmern hat Hilden in diesem Jahr den absoluten Rekord aufgestellt, sowohl im Vergleich zu den anderen Städten des Kreises wie auch den Jahren zuvor seit Bestehen dieses Wettbewerbes. Auch die Ergebnisse können sich sehen lassen, machen stolz und motivieren zum Weitermachen. Ist dies doch *der* Bereich der Musikschule, der die Förderung von Talenten und Nachwuchsmusikern betrifft und die Spitze der Ausbildungspyramide darstellt. Über einer Basis, welche die Grundlagen und Ausbildung in die Breite darstellt, kommt der weiterführende Instrumental- und Ensemblebereich, der mit zunehmendem Alter und Fortschritt immer mehr verschlankt und neben der Ausbildung zum guten Laienmusiker die Spitzenförderung bis zur Überleitung in ein Berufsstudium zum Ziel hat.

Die Ausschreibung für diesen Wettbewerb umfasste:

- Bläser - Solo
- Streicher - Duo
- Klavier - vierhändig
- Zupfinstrumente - Solo

Die Ergebnisse zusammengefasst:

Altersgruppe Ib:	11 Teilnehmer	2 TN 11 TN	1. Preis 2. Preis
Altersgruppe II:	13 Teilnehmer	7 TN 6 TN	1. Preis 2. Preis
Altersgruppe III:	8 Teilnehmer	3 TN 2 TN 3 TN	1. Preis mit Weiterleitung zum Land 1. Preis ohne Weiterleitung 2. Preis
Altersgruppe IV:	7 Teilnehmer	3 TN 4 TN	1. Preis mit Weiterleitung zum Land 1. Preis ohne Weiterleitung
Altersgruppe V:	1 Teilnehmer	1 TN	1. Preis mit Weiterleitung zum Land

Die sieben nicht berücksichtigten Teilnehmer nehmen in anderen Regionen als Gastwertung teil.

Horst Thiele